

Steh auf!

Mk 5,21-24.35b-43

28. Juni '09

Liebe Schwestern und Brüder im Glauben,

Viele Menschen fragen sich heute: Werden wir die Wirtschaftskrise irgendwann überwinden?

Christen fragen sich auch: Wird die Kirche in Europa vielleicht bald für tot erklärt?

Es wäre gut, wenn in dieser Situation einer kämme und sagen würde: Sei ohne Angst. Das Leben wird wieder möglich.

Zu dem Mädchen im Evangelium sagt Jesus nur zwei Wörter: Steh auf! Und das wirkt Wunder.

Wir können uns natürlich fragen: Ist das, was ich lese und höre, dem Synagogenvorsteher Jairus und seiner Tochter passiert?

Viel wichtiger ist es sich zu fragen: Passiert das auch mir, dass ich neues Leben in mir spüre, dass ich durch die Begegnung mit Jesus wieder auflebe und aufatme?

„Die Wunder Jesu geschehen in uns oder gar nicht“, so lautet der Titel eines neuen Buches.

Das Wunder des heutigen Evangeliums geschieht:

Wenn das Wort Jesu an Jairus "Sei ohne Furcht, glaube nur!" auch heute mich verändert.

Wenn meine Lebensangst geringer wird und meine Hoffnung immer stärker.

Wenn dort wieder Lebensmut und Lebensfreude die Oberhand gewinnen, wo vorher durch Enttäuschungen und Verletzungen vieles wie tot war.

Das Wunder des heutigen Evangeliums geschieht:

Wenn mir heute die Augen aufgehen und mir bewusst wird, wie es um mich und um die Welt steht.

Wenn ich den aufrechten Gang lerne und immer mehr zu einem aufrichtigen Menschen werde.

Wenn ich wach bin, für das, was Gott mit mir vorhat, für den Weg, den er mich führen will.

Das Wunder des heutigen Evangeliums geschieht:

Wenn mir heute der Glaube die Kraft gibt, mich nach Niederschlägen, nach Krankheit und Schwäche wieder aufzurichten.

Wenn ich aufstehe, einen Aufstand mache gegen alles Tote und Erstarrte in meinem Leben.

Noch provozierender klingt wahrscheinlich die Aussage:

Die Wunder Jesu geschehen durch uns oder gar nicht.

Was Jesus damals gesagt und getan hat, wird bei Christen nicht mehr spürbar:

Wenn über den Zustand der Kirche und der Gesellschaft nur gejammert wird.

Wenn niemand heute im Geist Jesu auf andere zugeht, wenn heute niemand seine befreienden Worte weitersagt, wenn niemand versucht, mit seiner Vision von einer neuen Welt mit menschlichen Maßstäben andere anzustecken.

Jede und jeder von uns kann wie Jesus auf andere zugehen und sagen: Sei ohne Furcht, glaube nur!

Ja, ich kann versuchen, anderen die Angst zu nehmen.

Ich kann versuchen, ein Klima des Vertrauens zu schaffen, eine Atmosphäre der gegenseitigen Anerkennung.

Wie Jesus kann ich auch versuchen, andere zu wecken und ihnen die Augen zu öffnen.

Ich kann andere auf ihre Stärken und Talente ansprechen und sie ermutigen, andere daran teilhaben zu lassen.

Die Wunder Jesu geschehen durch uns heute:

Wenn wir wie Jesus versuchen, andere aufzurichten.

Wenn wir die wieder zum Reden bringen, die andere mundtot gemacht haben.

Wenn wir andere spüren lassen, wie wertvoll und wichtig sie sind.

Angst nehmen, aufwecken und aufrichten - jede und jeder von uns hat Möglichkeiten, diese Wunder geschehen zu lassen.

Vorausgesetzt ist es, dass ich mich von Jesus berühren lasse; dass ich mich ergreifen lasse von seinen Ideen, von seinen Geschichten, von seinen Visionen einer neuen Welt; dass ich mir sein Wort unter die Haut gehen lasse .

Nicht mehr - aber auch nicht weniger braucht es, dass die Wunder Jesu auch in uns und durch uns geschehen.

Steh auf!

Wenn du meinst, es geht nicht weiter: Steh auf!

Wenn man dir sagt, es gibt keine andere Möglichkeit: Steh auf!

Wenn gesagt wird: Das musste ja so kommen: Steh auf!

Wenn du meinst, es gibt keine Zukunft: Steh auf!

Wenn du kein Leben mehr in dir spürst: Steh auf!

Wenn alles im Alltag zur Routine erstarrt: Steh auf!

Wenn du nicht mehr aus den Rollen kommst, in die du gesteckt wurdest: Steh auf!

Wenn man dir befiehlt, etwas gegen deine Überzeugung zu tun: Steh auf!

Weil dir dein Leben lieb ist: Steh auf!

Weil du nur einmal lebst: Steh auf!

Weil du nur träumst und deinen Träumen traust. Steh auf!

Weil es geht, wenn du es willst: Steh auf!